

Die Masken des Bösen – Wahrheit im Zeitalter eines moderaten Konstruktivismus

Macht, Verantwortung und die Zukunft Europas (mit Blick auf Österreich)

[Norbert Rieser](#)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Warum Wahrheit heute umkämpft ist
 2. Wahrheit – biblisch, philosophisch, demokratisch
 3. Das Zeitalter des moderaten Konstruktivismus
 4. Biblisch-theologische Perspektiven auf das Böse
 5. Mechanismen des Bösen: Lüge, Heuchelei, Autosuggestion – und Gegenmittel
 6. Philosophische Anker: Arendt, Kant, Popper
 7. Politische Haltungen im Vergleich
 - 7.1 Tabelle A: Demokratische und reformorientierte Haltungen
 - 7.2 Tabelle B: Populistische, autoritäre und revolutionäre Haltungen
 - 7.3 Tabelle C: Monarchische Haltungen
 8. Gegenwartskonflikte: Russland–Ukraine, Israel–Hammas, USA–Trumpismus
 9. Die EU: Von der Wirtschaftsunion zur lernenden Union (Subsidiarität)
 10. Österreichs Errungenschaften – warum sie zu verteidigen sind
 11. Praxisleitfaden für Gemeinden
 12. Schluss: Wahrheit suchen, Errungenschaften schützen, Bösem widerstehen
 13. Tabellenanhang (Methodik & Checklisten)
 14. Literatur (Auswahl)
-

1. Einleitung: Warum Wahrheit heute umkämpft ist

Wir leben in einer Zeit großer Unsicherheit: Kriege, digitale Desinformation, soziale Polarisierung. Fast alle Akteure reklamieren „das Gute“ für sich. Gerade deshalb wird die **Wahrheitsfrage** entscheidend:

- Wie prüfen wir Behauptungen fair?
- Wie bleiben wir dialogfähig, ohne naiv zu werden?
- Wie schützen wir die Errungenschaften der Demokratie?

Leitvers: „Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1Thess 5,21)

Kernthese:

Wahrheit ist kein Besitz, sondern eine **gemeinsame Aufgabe**.
Sie braucht **Redlichkeit** (Herz), **Prüfung** (Kopf) und **Verantwortung** (Hand).

2. Wahrheit – biblisch, philosophisch, demokratisch

2.1 Biblischer Zugang

- *’emet* bedeutet Treue, Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit.
- „Die Wahrheit wird euch frei machen“ (Joh 8,32).
- „Wahrheit in Liebe“ (Eph 4,15).
- Wahrheit ist nicht nur Fakt, sondern **Beziehung** und **Verlässlichkeit**.

2.2 Philosophische Ansätze

Theorie	Leitfrage	Nutzen
Korrespondenz	Stimmt es mit der Wirklichkeit überein?	Faktenprüfung
Kohärenz	Passt es in ein widerspruchsfreies Ganzes?	Systemprüfung
Pragmatismus	Bewährt es sich im Leben?	Praxisprüfung

Arbeitsdefinition:

Wahr = wirklichkeitsverbunden + überprüfbar + lebensdienlich.

2.3 Demokratie und Wahrheit

Demokratie lebt davon, dass Bürgerinnen und Bürger eine **gemeinsame Wirklichkeit** teilen. Wenn Fakten relativiert oder gezielt verdreht werden, zerfallen Wahlen, Rechtsstaat und Vertrauen.

3. Das Zeitalter des moderaten Konstruktivismus

3.1 Kerngedanke

- Realität existiert – aber wir nehmen sie **nie direkt**, sondern durch **unsere Brillen** wahr (Sprache, Kultur, Erfahrung).
- Wahrheit entsteht im **Zusammenwirken** vieler Perspektiven.

Drei Tugenden:

1. **Demut:** Ich kann mich irren.
 2. **Prüfung:** Methodische und transparente Verfahren – Wissenschaft, Gerichte, Journalismus.
 3. **Gemeinschaft:** Dialog zwischen verschiedenen Sichtweisen.
-

3.2 Abgrenzung

Moderater Konstruktivismus **ist kein Relativismus**.

Er verbindet **Realitätssinn** mit **Erkenntnisdemut**.

Er anerkennt die Existenz von Wahrheit, vermeidet aber den Anspruch auf absolute Deutungshoheit.

3.3 Warum zeitgemäß in Österreich und Europa

- **Pluralität:** Unterschiedliche Weltanschauungen brauchen Verfahren statt Dogmen.
- **Desinformation:** Fake News und Echokammern erfordern institutionalisierte Wahrheitsprüfung.
- **Österreichische Stärken:** Sozialpartnerschaft, Föderalismus und Bildung beruhen auf Dialog und Korrekturfähigkeit.
- **Protestantische Hermeneutik:** „ecclesia semper reformanda“ – Kirche als ständig reformbedürftig.
- **EU als Friedensprojekt:** Subsidiarität und Kompromisse sind gelebter moderater Konstruktivismus.

4. Biblisch-theologische Perspektiven auf das Böse

- **Joseph (Gen 50,20):** „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen; Gott aber gedachte es gut zu machen.“
- **Kreuz/Auferstehung:** Größtes Unrecht wird Ort der Versöhnung.
- **Röm 8,28:** Leid wird in Heilsgeschichte aufgenommen.
- **Augustinus:** *privatio boni* – das Böse ist eine Verzerrung des Guten.
- **Luther:** „Hund an der Kette“ – das Böse ist real, aber begrenzt.

5. Mechanismen des Bösen – und Gegenmittel

Mechanismus	Wirkung	Gegenmittel
Lüge	Täter erscheinen als Opfer	Faktencheck, Primärquellen
Heuchelei	Moralische Sprache verschleiert Macht	Transparenz, Rechenschaftspflicht
Autosuggestion	Täter glauben ihre eigene Lüge	Widerspruchskultur, Selbstprüfung

Moderater Konstruktivismus wirkt wie ein **Schutzschild**, weil er auf **Prüfung und Korrektur** setzt.

6. Philosophische Anker

- **Hannah Arendt:** „Banalität des Bösen“ – das Schreckliche entsteht, wenn Menschen aufhören, selbst zu denken.
- **Immanuel Kant:** Der kategorische Imperativ als klarer Prüfstein: Handle nur so, dass deine *Maxime* allgemeines Gesetz werden kann.
- **Karl Popper:** Wir nähern uns Wahrheit durch **Fehlerkultur** – nicht durch Unfehlbarkeit.
→ Wissenschaft und Demokratie leben vom Prinzip: **Hypothesen prüfen, Irrtümer korrigieren.**

7. Politische Haltungen im Vergleich

Die politischen Haltungen sind in **drei Tabellen** aufgeteilt, um sie lesbar darzustellen.

7.1 Tabelle A – Demokratische und reformorientierte Haltungen

Haltung	Hauptziel	Stärken	Risiken
Konservativ	Bewahrung des Bewährten, vorsichtige Reform	Stabilität, Kontinuität	Reformstau, Traditionsblindheit
Liberal	Schutz individueller Freiheit	Innovation, Rechtsstaat	Ungleichheit, Sozialblindheit
Christdemokratisch	Balance von Freiheit & Verantwortung	Gemeinwohl, Brückenbau	Kompromissmüdigkeit
Sozialdemokratisch	Soziale Gerechtigkeit & Teilhabe	Solidarität, Aufstiegschancen	Bürokratie, Kostenlast
Grün/ökologisch	Nachhaltigkeit, Generationengerechtigkeit	Zukunftsorientierung	Übersteuerung, Akzeptanzprobleme

Erläuterung:

Diese Haltungen akzeptieren **Demokratie und Rechtsstaat**. Sie unterscheiden sich in Gewichtung:

- Konservativ = Bewahren
- Liberal = Freiheit
- Sozialdemokratisch = Ausgleich
- Grün = Zukunftssicherung

7.2 Tabelle B – Populistische, autoritäre und revolutionäre Haltungen

Haltung	Hauptziel	Stärken	Risiken
Populistisch	Macht dem „Volk“ gegen „Eliten“	Mobilisierung, Sensibilisierung	Vereinfachung, Spaltung
Nationalistisch	Vorrang der Nation vor Kooperation	Zusammenhalt, Identität	Chauvinismus, Isolation
Reaktionär	Rückkehr zu idealisierter Vergangenheit	Identitätsstiftung	Autoritarismus, Freiheitsverlust
Revolutionär (links)	Umsturz für Gleichheit	Befreiungsenergie	Chaos, Gewalt
Revolutionär (rechts)	Umsturz für Ordnung/Nation	Handlungswucht	Faschisierung, Krieg

Erläuterung:

Populismus kann anfangs noch reformfähig sein, wird aber gefährlich, wenn Institutionen delegitimiert werden. Reaktionäre und revolutionäre Strömungen gefährden demokratische Strukturen massiv.

7.3 Tabelle C – Monarchische Haltungen

Form	Kennzeichen	Chancen	Risiken
Parlamentarische Monarchie	Monarch repräsentativ, Macht beim Parlament	Identitätsstiftung, Kontinuität	Kosten, Symbolkonflikte
Konstitutionelle Monarchie	Monarch teilt Macht mit Regierung	Stabilität, Tradition	Reformhemmnisse
Absolute Monarchie	Macht allein beim Herrscher	Einheit, klare Strukturen	Unterdrückung, Willkür

Beispiele:

- Parlamentarisch: Großbritannien, Schweden
- Konstitutionell: Jordanien, Marokko
- Absolut: Saudi-Arabien

8. Gegenwartskonflikte – Kurzanalysen

- **Russland–Ukraine:** Nationalismus + religiöse Heuchelei.
→ Unterstützung der Ukraine = Verteidigung von Recht und Menschenwürde.
- **Israel–Hamis:** Terror der Hamas unvereinbar mit Gerechtigkeit; Israels Verteidigung an Menschenwürde binden.
- **USA–Trumpismus:** „Big Lie“ zerstört Wahrheitsbasis; unabhängige Institutionen schützen Demokratie.

9. Die EU: Lernende Union statt Superstaat

- Ursprung als Friedens- und Wirtschaftsprojekt.
- Heute auch Klima, Sicherheit, Menschenrechte.
- **Subsidiarität:** Entscheidungen möglichst bürgernah; gemeinsam handeln, wo Einzelne überfordert sind.
- Moderater Konstruktivismus erklärt den Erfolg: Verfahren, nicht Dogmen – Kompromisse statt Siegerlogik.

10. Österreichs Errungenschaften – warum verteidigen?

Errungenschaft	Bedeutung	Gefahr bei Verlust
Rechtsstaat & Grundrechte	Schutz der Würde und Freiheit	Willkür, Einschüchterung
Sozialpartnerschaft	Konflikte friedlich lösen	Polarisierung, Stillstand
Bildung	Aufstieg, Medienkompetenz	Radikalisierung, Desinformation
Sozialstaat	Zusammenhalt, Sicherheit	Spaltung, Prekarität
Europäische Einbindung	Frieden, Markt, Wertegemeinschaft	Isolation, Verwundbarkeit

11. Praxisleitfaden

Wahrheits-Check (6 Schritte):

1. Behauptung festhalten
2. Primärquelle suchen
3. Gegenquellen prüfen
4. Kontext und Zahlen verstehen

5. **Kant-Test** & Folgen bedenken
6. Vorläufiges Urteil + offene Fragen

Hauskreis-Format (90 Min):

- Psalm und Input zum moderaten Konstruktivismus
- Fallbeispiele prüfen
- Fürbitte für Betroffene
- Nächste Schritte festlegen

Leitvers: „Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1Thess 5,21)

12. Schluss

Moderater Konstruktivismus ist die **passende Haltung unserer Zeit**: Er verbindet Realitätssinn mit Erkenntnisdemut, stärkt Wahrheitsprüfung und hält Gemeinschaften zusammen. Österreichs Errungenschaften – Rechtsstaat, Sozialpartnerschaft, Bildung – sind die Werkzeuge, die Lüge, Heuchelei und Autosuggestion in Schach halten.

- „Wahrheit in Liebe“ (Eph 4,15)
- „**Prüft alles und behaltet das Gute**“ (1Thess 5,21)
- „Überwinde das Böse mit Gutem“ (Röm 12,21)

13. Tabellenanhang – Methodik

Theorie	Leitfrage	Stärke	Grenze
Korrespondenz	Stimmt's?	Faktenklarheit	Messgrenzen
Kohärenz	Passt's?	Systematik	Blindspots – blinde Flecken, die wir nicht wahrnehmen
Pragmatismus	Trägt's?	Praxisnähe	Kurzfristigkeit

14. Literatur (Auswahl)

- Arendt, Hannah: *Eichmann in Jerusalem*
- Augustinus: *Confessiones; De civitate Dei*
- Berger, Peter / Luckmann, Thomas: *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit*
- Dewey, John: *The Quest for Certainty*
- Kant, Immanuel: *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*
- Popper, Karl: *Die offene Gesellschaft und ihre Feinde*
- Snyder, Timothy: *Der Weg in die Unfreiheit*
- Frankl, Viktor E.: *...trotzdem Ja zum Leben sagen*
- Zulehner, Paul M.: *Europa im Umbruch*

Quintessenz

Moderater Konstruktivismus macht Europa und Österreich widerstandsfähig gegen Lüge, Heuchelei und Extremismus. Er fördert eine Kultur der **gemeinsamen Wahrheitsfindung** und schützt die demokratische Ordnung.

Und er folgt dem klaren biblischen Leitwort:
„Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1Thess 5,21)

Anhang 1 – Ausführliche Checkliste: Wahrheit prüfen und Orientierung finden

Leitvers: „Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1Thess 5,21)

Diese Checkliste kann einzeln oder gemeinsam in Gruppen durchgearbeitet werden, z. B. im Presbyterium, Hauskreis, Unterricht oder bei politischen Entscheidungen.

A. Grundfragen – Erste Prüfungsebene

1. Klarheit der Aussage

- Was wird konkret behauptet?
- Gibt es Zitate oder Belege?

2. Quelle der Information

- Primärquelle vorhanden? (z. B. offizielles Dokument, Originalvideo)
- Ist die Quelle **transparent** und **vertrauenswürdig**?

3. Gegenquellen prüfen

- Gibt es **unabhängige** andere Berichte oder Forschungsergebnisse?
 - Stimmen Daten, Bilder, Begriffe überein?
-

B. Inhaltliche Prüfung – Zweite Ebene

4. Faktencheck

- Sind Zahlen plausibel?
- Wurden Diagramme, Fotos oder Zitate möglicherweise manipuliert?

5. Kontextanalyse

- Wird der Zusammenhang korrekt dargestellt?
- Welche Informationen fehlen bewusst?

6. Logische Kohärenz

- Ist die Aussage **widerspruchsfrei**?
 - Werden Ursache und Wirkung klar unterschieden?
-

C. Werte- und Ethikprüfung – Dritte Ebene

7. Kant-Test:

- Könnte diese Handlung oder Aussage ein allgemeines Gesetz sein?
- Würde ich wollen, dass alle so handeln?

8. Würde-Frage:

- Fördert diese Aussage den Schutz der Schwachen und die Würde aller?

9. **Folgenabschätzung:**

- Welche praktischen Konsequenzen entstehen, wenn ich dieser Aussage folge?
 - Wer profitiert? Wer trägt die Last?
-

D. Politische Dimension

10. **Subsidiarität prüfen:**

- Kann das Problem lokal gelöst werden, oder braucht es gemeinsame europäische bzw. internationale Maßnahmen?

11. **Rechtsprüfung:**

- Ist der Vorschlag oder die Behauptung **vereinbar mit Grundrechten** und der Verfassung?
-

E. Reflexionsfragen

12. **Emotionale Distanz:**

- Welche Gefühle löst die Information aus (Angst, Wut, Euphorie)?
- Sind diese Gefühle sachlich gerechtfertigt?

13. **Eigene Position:**

- Bin ich selbst bereit, meine Meinung zu korrigieren, wenn neue Fakten vorliegen?
-

Merksatz:

„Wahrheit entsteht, wo Fakten, Logik und Werte zusammen geprüft werden.“

Anhang 2 – Befragungsbogen: Reflexion und Gruppendiskussion

Ziel: Förderung von **kritischem Denken**, **Selbstreflexion** und **Gemeinschaftsorientierung**.
Einsetzbar für Hauskreise, Jugendgruppen, Erwachsenenbildung oder öffentliche Diskussionen.

Anleitung:

Jede Frage wird einzeln beantwortet (z. B. schriftlich oder mündlich).

Danach erfolgt ein gemeinsamer Austausch ohne Bewertung der Personen, nur über die Inhalte.

Teil A: Persönliche Wahrnehmung

1. Welche Informationsquellen nutze ich regelmäßig (Zeitung, Social Media, Gespräche, etc.)?
 2. Wann habe ich zuletzt eine Nachricht geglaubt, die sich später als falsch herausstellte?
 3. Wie reagiere ich, wenn jemand meine Überzeugung in Frage stellt?
-

Teil B: Fakten und Vertrauen

4. Welchen Institutionen (Gerichte, Medien, Wissenschaft) gebe ich Vertrauen – und warum?
 5. In welche Berufe legen Menschen heute ihr Vertrauen – wie brüchig ist dieses Vertrauen geworden und warum?
 6. Habe ich eine Quelle, die ich **kritiklos** übernehme?
 - Wenn ja: Warum fällt mir das schwer, sie zu hinterfragen?
 7. Welche Schritte könnte ich setzen, um Fake News besser zu erkennen?
-

Teil C: Werte und Orientierung

7. Welche Werte sind für mich **nicht verhandelbar** (z. B. Menschenwürde, Gewaltfreiheit, Gerechtigkeit)?
 8. Welche politischen Maßnahmen unterstütze ich, auch wenn sie mich selbst einschränken, aber dem Gemeinwohl dienen?
 9. Wie verbinde ich Glaube und politisches Handeln in meinem Alltag?
-

Teil D: Gesellschaft und Zukunft

10. Welche Errungenschaften Österreichs sind mir persönlich am wichtigsten (z. B. Sozialstaat, Rechtsstaat, Bildung, europäische Zusammenarbeit, ...)?
 11. Welche Gefahren sehe ich aktuell für diese Errungenschaften?
 12. Wo kann ich selbst **Verantwortung übernehmen**, um Demokratie und Frieden zu stärken?
-

Auswertungs- und Gruppengespräch

- **Schritt 1:** Jede/r teilt eine besonders wichtige Erkenntnis.
- **Schritt 2:** Gemeinsam werden drei konkrete Handlungsimpulse formuliert.
- **Schritt 3:** Abschluss mit Gebet und Segenswort.

Leitvers: „Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1Thess 5,21)

Abschließender Gedanke

Moderater Konstruktivismus bietet einen Weg, **Wahrheit in Gemeinschaft** zu suchen. Mit Checkliste und Befragung wird abstraktes Denken **praktisch anwendbar** – in Familie, Gemeinde und Gesellschaft. So werden wir befähigt, Lüge, Heuchelei und Autosuggestion zu entlarven und die **Errungenschaften Europas und Österreichs** zu schützen.